

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 43 (1949)
Heft: 16

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Auto an den Comersee

Bei etwas bewölktem Wetter versammelten sich Gehörlose von Zürich und Umgebung am Morgen des 11. Juni beim Landesmuseum. Ein eleganter violett-gelber Pullman-Car mit Ober- und Rückverglasung stand bereit. Wir fuhren dem linken Zürichseeufer entlang nach Wädenswil—Siebnen—Näfels. Auf dem Kerenzerberg hatten wir eine schöne Aussicht auf den Walensee und hinüber auf die Churfürsten. Weiter ging die Fahrt nach Sargans. Dort grüßte uns das stolze Schloß vom Felsen herab. In rassischer Fahrt ging es weiter nach Chur und dann hinauf auf die Lenzerheide. Inzwischen hatte der Chauffeur das elektrische Schiebedach geöffnet, und so hatten wir eine freie Aussicht nach allen Seiten. In vielen Kurven ging es jetzt hinab nach Tiefencastel und dann wieder hinauf durch Bivio zur Julierpaßhöhe. Bald breitete sich das Oberengadin vor unseren Augen aus. Dem St. Moritzersee, dem Silvaplana- und dem Silsersee entlang fuhren wir dann nach Maloja und durch die vielen Kehren hinunter ins Bergell. In Castasegna überfuhren wir die Schweizer Grenze. Bald erreichten wir den Comersee. Das Ziel des ersten Reisetages war Cadenabbia. Im Hotel «Britannia Excelsior» blieben wir über Nacht. Am klaren südlichen Nachthimmel glänzte der Vollmond und spiegelte sich im Comersee. Am Sonntagmorgen machten wir eine Motorbootfahrt. Das Schiff schaukelte wie eine Nußschale auf den Wellen des Comersees. Nach dem Morgenessen fuhren wir zur Villa Carlotta. Wir bewunderten den Garten mit den verschiedenen Blumen und Bäumen aus allen Ländern der Erde: Orangen-, Zitronen-, Bananen-, Kampfer- und Eukalyptusbäume, Zedern, Palmen, Farnbäume und Kakteen und viele, viele andere schöne Pflanzen. In der Villa Carlotta betrachteten wir die alten Oelgemälde und Marmorstatuen. Jetzt nahmen wir Abschied vom Comersee und fuhren hinüber nach Gandria am Luganersee. Wir verließen Italien und kamen wieder in die Schweiz. Von Lugano fuhren wir über den Monte Ceneri nach Bellinzona. Und jetzt ging es dem Gotthard entgegen. Das Wetter war sehr schön. Durch malerische Tessiner Dörfer fuhren wir höher und höher. Mühelos überwand unser Car auch die vielen Kehren durch das Val Tremola hinauf. Auf der Gotthardpaßhöhe wehte uns ein kalter Wind entgegen. Gegen Hospenthal hinab und durch die Schöllenen Schlucht überraschten uns einige Regenschauer. Aber auf der Axenstrasse blickte uns die Sonne wieder durch die Wolken entgegen. Von Brunnen ging es dann heimwärts über Schwyz—Zug und durch das Sihltal nach Zürich.

Diese Autofahrt wird uns Gehörlosen sicher unvergeßlich bleiben. Wir wollen dem Chauffeur dankbar sein, daß er uns auf der ganzen Reise so sicher geführt und wieder wohlbehalten heimgebracht hat. Wir danken aber auch Herrn Boßhard, der uns diese schöne zweitägige Autofahrt ermöglicht hat.

Eugen Weber, Männedorf

Anmerkung: Eine zweitägige Autofahrt kostet viel Geld. Darum machten wir eine Reisekasse. Alle Teilnehmer zahlten jeden Monat einen kleinen Betrag in die Reisekasse. So können auch Leute mit einem kleinen Portemonnaie (Geldtäschchen) einmal im Jahr eine schöne Reise machen. Nächstes Jahr fahren wir: Simplan—Pallanza—Gotthard. Anmeldungen in die Reisekasse nimmt entgegen: P. Boßhard, Taubstummenlehrer, Scheideggstraße 128, Zürich 38.

Zürcherischer Fürsorgeverein für Taubstumme. Bericht und Rechnung pro 1948. Dem Berichte entnehmen wir, daß Frl. Emmi Kronauer als Fürsorgerin an die Stelle von Schwester Marta Muggli getreten ist, daß diese aber als Ratgeberin und Mitglied der Kommission für das «Wohnheim für gehörlose Töchter» der Sache glücklicherweise erhalten bleibt, daß sich die Lehrerschaft der Taubstummenanstalt Zürich für die Weiterbildung der Gehörlosen gehörig einsetzt und daß auch der Gehörlosenzeitung dankend gedacht wird. Betriebsdefizit fast Fr. 5000.—, Vermögen Fr. 6407 35.—. Wir verweisen insbesondere auf die interessanten Berichte der Fürsorgerinnen.

Taubstummenanstalt und Sprachheilschule St. Gallen. Laut Jahresbericht 1948/49 ist sie vergangenen Mai 90 Jahre alt geworden. Sie blüht! Mit 7 Kindern hat sie angefangen, in der Berichtsperiode hat sie 178 behandelt! Allerdings sind nur rund ein Viertel davon Taubstumme. Aber es freut uns, daß von der Taubstummenbildung her nun auch der großen Menge der leicht Gehörgeschädigten und der Sprachgebrechlichen Hilfe kommt. Wir schätzen es auch besonders, daß die nachgehende Sorge für die Schulentlassenen in glücklicher Weise mit der Anstalt verbunden bleibt. — Der Vorsteher möchte den Massenbetrieb gerne auflockern, aber es fehlt an Räumen. — Ausgaben Fr. 214 253.99, Einnahmen Fr. 204 723.37, Betriebsdefizit Fr. 9526.62.

K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SCB.) Postscheckkonto III 15 777

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Gehörlosenzeitung und Korrespondenzblatt

Wenn wir unsere Zeitung genau anschauen, so können wir sie in verschiedene Gruppen und Abschnitte aufteilen. So kommt zuallererst einmal der redaktionelle Teil, dann kommt ein Abschnitt: «Aus der Welt der Gehörlosen», darauf folgt das «Korrespondenzblatt» und am Schluß auf den letzten Seiten der Anzeigenteil; zudem kommt jeden Monat noch die Christliche Beilage. Wenn wir eine Tageszeitung zur Hand nehmen, so finden wir am Anfang meist den politischen Teil, nachher lesen wir die Lokalnachrichten, eventuell den Unterhaltungsteil und darauf die